



Energieinstitut Vorarlberg

e5-Zertifizierung: Hittisau Topgemeinde in Sachen Klimaschutz

Dornbirn, 20. Oktober 2022. Zwölf von vorarlbergweit 52 e5-Gemeinden wurden beim diesjährigen e5-Event im Kulturhaus Dornbirn für ihre Umsetzungen zur Energieautonomie+ von LR Zadra ausgezeichnet. Das anhaltende Engagement der Gemeinde Hittisau führte nicht nur erneut zur Bestnote 5 „e“. Die Gemeinde erhielt mit ihren ambitionierten Umsetzungen die höchste Wertung bei der diesjährigen Zertifizierung in Vorarlberg.

Die Gemeinde Hittisau hat es innerhalb weniger Jahre geschafft, sich unter den Topgemeinden des e5-Landesprogramms zu etablieren. Sie ist eine treibende Kraft in der Klima- und Energiemodellregion Vorderwald und zeigt mit ihrem Tatendrang, wie aktiver Klimaschutz geht. Strategisch und (Energie-)raumplanerisch bewegt sie sich auf höchstem Niveau und ist zudem stets darum bemüht, Bürger*innen bei Umsetzungen miteinzubeziehen. Mit dem neuen low tech Schulcampus entstand ein hervorragend energieeffizientes und klimafittes Gebäude.

Herausragender Schulcampus: energieeffizient, klimafit und low tech

Herausragend sind die feingliedrigen Holzbauten mit naturbelassener Holzfassade im wahrsten Sinne des Wortes – der mit Holz aus der Region bestückte Schulcampus kann sich aber auch sehen lassen. Bereits bei der Planung wurde der low tech Ansatz verfolgt – damit ging eine kritische Auseinandersetzung mit Haustechnik und Steuerungskomponenten sowie höchst energieeffizientem Unterhalt und Betrieb einher. Die gewählten Bauteile werden nach ihrem Verhalten im gesamten Lebenszyklus beurteilt, Automatisierungen werden nur sparsam und nach eingehender Prüfung von Alternativen eingesetzt. So entstand ein außerordentlich effizientes, klimaverträgliches Gebäude mit höchstem Komfort, geringem Energiebedarf und langfristig überdurchschnittlicher Werterhaltung. Das Projekt wurde im Rahmen eines Interreg Projektes vom Energieinstitut Vorarlberg begleitet.

Gesundes Schullokal: Weil klimafreundlich besser schmeckt

In Sachen Klimafreundlichkeit werden beim neuen Schulcampus alle Register gezogen. Selbst mit der Schulküche wird ein umweltfreundlicher und gesunder Weg eingeschlagen: Ess- und Gastkultur ist ein zusätzlicher Bildungsauftrag, der im Schullokal gelebt wird. Als Teil des pädagogischen Konzepts werden die Möglichkeiten der Bildung zu gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse altersgerecht ausgeschöpft. Täglich werden frische, regionale, wenn möglich biologische Lebensmittel verarbeitet: Essen das schmeckt, gesund, nachhaltig und klimafreundlich ist.

Erneuerbare Energie- und andere Gemeinschaften

In der Region nimmt man die gemeinsame Verpflichtung ernst, der Energiekrise bestmöglich entgegen zu wirken. Das beweisen unzählige Kooperationen und ein weitreichendes Netzwerk – von der Energieregion Vorderwald über die KLAR!-Region bis hin zum Naturpark Nagelfluhkette. Die Bürgermeister der Gemeinden Sibratsgäll, Langenegg und Hittisau gehen gemeinsam noch einen Schritt weiter: Sie starten mit dem Verein Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) in eine Pilotphase. Ziel ist eine Energiegemeinschaft über alle neun Vorderwaldgemeinden, die sowohl privaten Haushalten, als auch kleinen und mittleren Unternehmen eine Plattform für eine einfache Teilhabe an einer dezentralen Energieversorgung ermöglicht. Ein bedeutender Schritt in Richtung Energieautonomie.

Mut zur Veränderung: Pop-up Dorfplatz als Ort der Begegnung

Die Aufenthaltsqualität und die Verkehrssicherheit in Hittisau sollen im Rahmen der Zentrumsentwicklung deutlich erhöht werden. Wie sich im Zuge dieser Zielsetzung das Zentrum zukünftig gestalten könnte, zeigt das Projekt „Sommer am Dorfplatz“. Es ist ein Versuch Neues auszuprobieren – mit offenem Ausgang, aber mit Mut zur Veränderung. Jeweils über die Sommermonate füllt ein Pop-Up-Platz den Dorfplatz mit Leben. Der gewonnene Lebensraum darf genutzt werden und wird mit Märkten und Veranstaltungen durch die Gemeinde bespielt.

„Mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt verantwortungsvoll umzugehen, ist der Gemeinde Hittisau ein großes Anliegen. Aus diesem Grund engagieren wir uns neben dem e5-Programm auch in der Energieregion Vorderwald, der KLAR-Region und im Naturpark Nagelfluh. Wir müssen die Welt ein bisschen besser verlassen, als wir sie selber vorgefunden haben.“

Bürgermeister Gerhard Beer

Das e5-Landesprogramm

Seit 1998 gibt es das e5-Landesprogramm in Vorarlberg. Über 500 e5-Teammitglieder in 52 e5-Gemeinden arbeiten kontinuierlich daran, die Ziele der Energieautonomie+ zu erreichen. Dabei stellen sie sich alle vier Jahre einem Audit und einer Kommission, wobei Projekte und Umsetzungen bewertet werden – mit maximal fünf „e“.

Die zwölf heuer ausgezeichneten e5-Gemeinden haben sich in der letzten Umsetzungsperiode gemeinsam 48 „e“ erarbeitet: Egg erreicht bei der Erstzertifizierung 2 „e“. Sulz hält 3 „e“, Göfis baut auf sehr starke 3 „e“ aus, Altach pendelt sich ebenso bei starken 3 „e“ ein. Hörbranz Frastanz und Lustenau erlangen erneut 4 „e“. Bürs und Bregenz legen zu und schaffen erstmals den Sprung von 4 auf 5 „e“. Die e5-Vorreitergemeinden Biosphärenpark Großes Walsertal, Dornbirn sowie Hittisau bestätigen jeweils 5 „e“ – die bestmögliche Wertung.

Infos: www.energieinstitut.at

Factbox: e5-Zertifizierung 2021

Gemeinde	e5-Status alt	e5-Status neu	Prozentpunkte*
Altach	4	3	60
Bregenz	4	5	75
Bürs	4	5	77
Dornbirn	5	5	80
Egg	-	2	48
Frastanz	4	4	66
Göfis	3	3	62
Großes Walsertal	5	5	78
Hittisau	5	5	81
Hörbranz	4	4	64
Lustenau	4	4	73
Sulz	3	3	56

*Der durchschnittliche Umsetzungsgrad der sechs Wertungskategorien (Entwicklungs- und Raumplanung, Gebäude & Anlagen, interne Organisation, Kommunikation & Kooperation, Mobilität, Ver- & Entsorgung) in Prozent wird vereinfacht mit der „e“-Wertung dargestellt (von „e“ <25% bis „e5“ >75%)

Kommission

DI Josef Burtscher, Geschäftsführer Energieinstitut Vorarlberg
DI Christian Vögel, Amt der Vorarlberger Landesregierung
Mag. Gregor Thenius, Österreichische Energieagentur
Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller, KlimaVOR; Büro f. freiwilliges Engagement u. Beteiligung
Bgm. Hubert Graf, Marktgemeinde Bezau
Maren Kornmann, ENCO Energie Consulting - Energiestadt Schweiz

Auditor*innen

Mag. Petra Brandscheid: nationale Auditorin für 5e-Audits; Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
Kurt Marti: zusätzlicher internationaler Auditor bei erstmaliger 5e-Zertifizierung; Energiestadtberater, Ingenieurbüro für Energie + Umwelt Schweiz
Dipl.-Ing. Hannes Obereder: Alternatives 5e-Audit Hittisau; Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
DI Heide Rothwangl-Heber: nationale Auditorin für reguläre Audits; Energie Agentur Steiermark gGmbH

Daten & Fakten zum e5 Programm

- 52 e5-Gemeinden in Vorarlberg sind Mitglied des e5-Programmes
- 87% (mehr als 340.000) der Vorarlberger Bevölkerung leben in e5-Städten und Gemeinden
- Über 500 e5-Teammitglieder sind im e5-Netzwerk der Gemeinden integriert
- ca. 500 größere Projekte werden in den e5-Gemeinden jährlich zur Umsetzung der Zielsetzung der Energieautonomie+ initiiert und umgesetzt
 - 156 „e“ konnten bisher an die Vorarlberger Gemeinden vergeben werden (2022) Elf e5-Gemeinden sind in der Königsklasse von „5e“ (Rang unter den 1.500 europäischen Klimaschutzgemeinden im „European Energy Award“): Wolfurt (12), Mäder (15), Feldkirch (44),

Langenegg (56), Hittisau (59), Götzis (91), Dornbirn (96), Großes Walsertal (143), Zwischenwasser (182); neu mit dabei sind Bürs und Bregenz

Webtipp e5 Vorarlberg

Auf e5-vorarlberg.at finden sich weiterführende Informationen zum Programm, den teilnehmenden Gemeinden sowie deren best practice Beispiele in allen Handlungsfelder

Bilder



Bild e5-Team Hittisau: Das e5-Team nimmt beim e5-Event im Kulturhaus Dornbirn seine Auszeichnung entgegen.



Low tech beim neuen Schulcampus Hittisau: Der neue Schulcampus ragt nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes besonders heraus: Mit der neuen low tech Schule entstand ein hocheffizientes, klimaverträgliches Gebäude, das mit höchstem Komfort, geringem Energiebedarf und langfristig überdurchschnittlicher Werterhaltung besticht.

Der Abdruck ist für alle Fotos honorarfrei zur Berichterstattung über das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

Kontakt für Rückfragen

Georg Bals
Tel: 05513 6209 212

Das Energieinstitut Vorarlberg

bildet, berät und forscht seit 1985 für sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sich am Standort Dornbirn in einem breiten Themenspektrum mit Lösungen für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Profis aus Planung und Handwerk sowie für engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir beraten, bilden und forschen
für sinnvollen Energieeinsatz und
erneuerbare Energieträger.

Energieinstitut Vorarlberg | Campus V, Stadtstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria
Tel. +43 5572 31202-0 | info@energieinstitut.at | www.energieinstitut.at | ZVR 945611553